

# Ein Exot unter lauter Frauen

**FREIZEIT** Michael Bauermann hat ein für einen Mann ungewöhnliches Hobby – er strickt und häkelt

Michael Bauermann macht Handarbeit, seitdem er klein ist. Sein Wissen gibt der Papenburger in VHS-Kursen weiter. Darauf machte er jetzt beim Fadenlauf in Filsum aufmerksam – und erzählte, wie er zu diesem Hobby kam.

VON JONAS BOTHE

**FILSUM** - Es ist Sonnabendvormittag in Filsum. Das Rathaus der Samtgemeinde Jümme ist erneut Anlaufpunkt für zahlreiche Menschen, die stricken, häkeln, weben oder klöppeln. 33 Ausstellerinnen sind beim 8. Fadenlauf vertreten – und Michael Bauermann. Er ist der einzige Mann, der an diesem Wochenende einen Stand bei der Handarbeitsausstellung aufgebaut hat. Der 48-jährige Papenburger strickt und häkelt seit mehr als 30 Jahren und gibt sein Wissen in VHS-Kursen weiter.

„Ich fand es als Kind schon interessant, wenn meine Mutter gestrickt hat“, sagt der gebürtige Auricher. „Ich fand das faszinierend und wollte es selber können.“ Im Handarbeitsunterricht in der Grundschule habe erstmals häkeln und stricken gelernt. „Ich war da schon ganz gut“, sagt Bauermann. Von seinen Freunden sei er damals aber komisch angeguckt worden. „Das war ja etwas, was nur Mädchen machen“, sagt der



Der 48-jährige Michael Bauermann zeigte beim Fadenlauf in Filsum sein Können – und machte auf seine VHS-Kurse aufmerksam.

BILD: BOTHE

48-Jährige, der hauptberuflich als Verkäufer in einem Geschäft für Bürobedarf arbeitet. „Ich habe es dann nur noch für mich gemacht und die Ergebnisse nicht mehr anderen gezeigt.“

Doch das war nicht der Grund dafür, dass Bauermann mehrere Jahre lang nicht mehr strickte und häkelte. „Ich hatte so viele Hobbys, da blieb nicht so viel Zeit“, sagt der Papenburger. Er habe seine Jugend einfach genossen. Mit Anfang 20 packte ihn das Handarbeits-

feber wieder. „Ich habe mir das Sockenstricken selber beigebracht“, so Bauermann. In einem Buch gab es eine Anleitung und das passende Bild. „Ich habe so lange probiert, bis es genauso ausgesehen hat.“ Er bekam immer mehr Routine. „Eine Zeit lang habe ich für ein Paar Socken nur drei Tage gebraucht“, sagt Bauermann. Da habe er bis in die Nacht gestrickt und sei am nächsten Morgen ganz normal aufgestanden. „Das geht heute nicht mehr“, sagt der 48-Jährige und lacht.

Doch Michael Bauermann ist nie in die Großproduktion von Socken, Pullovern und Co. eingestiegen. „Wenn ich für jemanden etwas stricke, dann ist es nur ein Geschenk für Freunde“, sagt er. Wenn man die Arbeitsstunden umrechne, müsste man zu viel Geld nehmen. „Das ist dann unerschwinglich“, so der Papenburger.

Stattdessen begann Bauermann vor etwa 14 Jahren, sein Wissen an andere weiterzugeben. „Mir wurde gesagt, dass ich es gut erklären

kann“, erinnert er sich. „Ich bin dann über Umwege an die Volkshochschule gekommen.“ Vier Kurse biete er meist pro Halbjahr in Leer und Papenburg an. Auch dort ist er bislang alleine unter Frauen gewesen. „Es gab mal zwei Anmeldungen von Männern, doch die sind leider nicht gekommen“, sagt Bauermann.

→ Der nächste VHS-Kursus von Michael Bauermann in Leer beginnt am 25. November um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter [www.vhs-leer.de](http://www.vhs-leer.de).